

28.10.2014

Neue DFG-Forscherguppe an der UDE:

Wie studiert man erfolgreich in MINT-Fächern?

Eine von insgesamt neun neuen Forschungsgruppen wird die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Anfang 2015 an der Universität Duisburg-Essen (UDE) einrichten. Sie untersucht die Gründe für den oft mäßigen Studienerfolg in den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Lehr-/Lernpsychologe Prof. Dr. Detlev Leutner: „Wir haben ein doppeltes Problem: Zum einen stehen die MINT-Studienfächer bei den Schulabgängern nicht sonderlich hoch im Kurs. Zum anderen brechen im internationalen Vergleich zu viele ihr Studium in diesen Fächern ab.“ Die UDE-Forscherguppe „Akademisches Lernen und Studienerfolg in der Eingangsphase von MINT-Studiengängen“ fragt danach, wie es dazu kommt: Sind die Universitäten zu anspruchsvoll oder fehlen den Studierenden die Voraussetzungen?

Im Fokus stehen zunächst Fragen der Studienanforderungen und der Lernvoraussetzungen. Chemiedidaktikprofessorin Elke Sumfleth: „Wir wollen relevante Einflussgrößen des Studienerfolgs ausfindig machen und ein Modell des Beziehungsgefüges überprüfen.“ Gesucht wird nach Antworten aus den verschiedenen Blickwinkeln von Psychologen, Natur- und Ingenieurwissenschaftlern und Fachdidaktikern der Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Forscherguppen ermöglichen Wissenschaftlern, sich aktuellen und drängenden Fragen ihrer Fachgebiete zu widmen und innovative Arbeitsrichtungen zu etablieren. Sie arbeiten fächerübergreifend. In der ersten Förderperiode erhält die UDE-Forscherguppe 1,59 Mio. € über einen Zeitraum von zunächst drei Jahren. Sie stärkt damit nachhaltig die Empirische Bildungsforschung als Profilschwerpunkt der UDE.

Weitere Informationen: Die DFG-Forschergruppensprecher Prof. Dr. Detlev Leutner, Tel. 0201/183-2154, detlev.leutner@uni-due.de und Prof. Dr. Elke Sumfleth, Tel. 0201/183-3757, elke.sumfleth@uni-due.de

Redaktion: Beate H. Kostka, Tel. 0203/379-2430